

Wachsende Bedrohung durch einen Atomkrieg...

Autor: Empfohlener Beitrag | 28. November 2024



International Man: Kürzlich billigte US-Präsident Biden den Einsatz amerikanischer Langstreckenraketen durch die Ukraine, um tief im Inneren Russlands zuzuschlagen - etwas, wovor Wladimir Putin ausdrücklich gewarnt hat, eine rote Linie. Wie denken Sie über diese Entscheidung, und was sind die Folgen?

Doug Casey: Die Bidenistas sind extrem gefährliche Narren. Sie machen einen weiteren Schritt auf der Eskalationsleiter zum Dritten Weltkrieg. Ich beobachte, wie Regierungen die Leiter hinaufsteigen, seit in den 1950er Jahren die Schulkinder geübt haben, sich zu ducken und in Deckung zu gehen, wenn die Luftschuttsirenen losgingen. Und ich erinnere mich noch gut an die Kubakrise von 1962, als wir nur um Haaresbreite an einem Atomkrieg vorbeigeschrammt sind.

Mitte der 1980er Jahre sahen die Sowjets, dass ihr Imperium kollabierte - die Welt stand erneut am Rande eines Atomkriegs - für sie hieß es „jetzt oder nie“.

Glücklicherweise war es ein „nicht jetzt“. Doch was aktuell geschieht, könnte die schwerste Krise von allen sein. Der Atomkrieg wird als realistische Option in Betracht gezogen.

Herman Kahn, der Autor von **„On Thermonuclear War und Thinking the Unthinkable“** (Über den Atomkrieg – das Udenkbare denken), wurde ein Freund von mir, als ich in Washington DC lebte. Seine rationalen Überlegungen darüber, wie ein Atomkrieg beginnen und enden könnte, wurden als unerhört angesehen. Aber heute wird genau dieses Szenario in den Mainstream-Medien diskutiert; die Menschen haben sich damit abgefunden, dass die Entwicklung beinahe unvermeidlich ist.



Die Welt steuert auf den Dritten Weltkrieg zu. Es herrscht eine Atmosphäre wie in den späten 1930er Jahren, als der Bürgerkrieg in Spanien und die japanische Invasion in China Vorboten des Zweiten Weltkriegs waren. Die Menschen scheinen nicht so viel Angst vor dieser Aussicht zu haben wie bei früheren Krisen. Dabei sollten sie heute in mancherlei Hinsicht mehr Angst haben als jemals zuvor.

Ich sage das, weil Interkontinentalraketen (ICBMs) in der Vergangenheit nicht sehr präzise ausgerichtet werden konnten. Um das zu

kompensieren, mussten ihre Nutzlasten gigantisch sein.

Die Sowjets testeten ihre 50-Megatonnen-Zar-Bombe nicht umsonst im Jahr 1961. Aber Präzisionssysteme haben den Bedarf an riesigen Bomben überflüssig gemacht. Und es ist offensichtlich geworden, dass es nicht nötig ist, eine ganze Stadt zu zerstören, wenn man militärische oder nachrichtendienstliche Einrichtungen, die die eigentliche Gefahr darstellen, gezielt angreifen kann.

Das bedeutet, dass ein Atomkrieg mit 1 oder 10 Kilotonnen-Sprengköpfen (in der Größe von Hiroshima) heute genauso „gewinnbar“ ist wie einer mit den 10-Megatonnen-Sprengköpfen von vor 50 Jahren. Man könnte damit den Kollateralschaden begrenzen. Daher bedeuten Atomwaffen für sich genommen nicht mehr unbedingt das Ende der Zivilisation. Das bedeutet auch, dass Putins Drohung, als Vergeltung für einen ernsthaften Angriff auf Russland Atomwaffen einzusetzen, sehr glaubwürdig ist. Zumal Russland offenbar über Hyperschallraketen (10-fache Schallgeschwindigkeit) und manövrierfähige Raketen verfügt, die von den NATO- Systemen nicht abgefangen werden können.

Natürlich sind es nicht mehr nur Russland und die USA, die sich gegenseitig angreifen könnten. Es gibt mindestens neun Atommächte auf der Welt (USA, Russland, Großbritannien, Frankreich, China, Israel, Indien, Pakistan und Nordkorea). Die Nukleartechnologie ist kein Geheimnis mehr. Mindestens 20 Länder auf der ganzen Welt könnten innerhalb weniger Monate Atomwaffen herstellen, wenn sie es wollten. Jeder kann sie bekommen. Und sie brauchen keine Raketen oder Bomber. Frachtflugzeuge oder Lastwagen sind durchaus brauchbare Transportsysteme. Sogar mit FedEx könnte eine miniaturisierte Waffe transportiert werden.

Ich fürchte, die Katze ist aus dem Sack. Die Quintessenz ist, dass alles, was passieren kann, auch passieren wird. Und die Chancen stehen „gut“, dass dies jetzt der Fall ist. Vor allem, weil die rücksichtslos Inkompetenten, die immer noch in Washington sitzen, Moskau weiterhin provozieren und das Kiewer Regime wie eine Art Katzenpfote benutzen.

International Man: Putin hat kürzlich eine neue russische Nukleardoktrin unterzeichnet, die Russlands Schwelle für den Einsatz von Atomwaffen herabsetzt, insbesondere wenn seine territoriale Integrität bedroht ist.

Wie ist Ihre Meinung zu dieser Entwicklung?

Doug Casey: Putin und die Russen haben sich in dieser Sache bislang sehr rational und zurückhaltend verhalten. Die US-amerikanischen Neocons haben den Krieg zwischen der Ukraine und Russland provoziert, und die USA haben ihn finanziert und in die Länge gezogen.

Herman Kahn kannte das Pentagon gut, und selbst in den 50er und 60er Jahren hatte er mehr Angst davor, dass die USA einen Krieg beginnen als die Sowjetunion. Tatsache ist, dass Regierungen im Allgemeinen und unsere derzeitige Regierung im Besonderen von Psychopathen bevölkert sind. Wir bekommen nicht die Besten und Klügsten nach Washington DC. Wir bekommen die schlimmste Sorte von Menschen. Menschen, die andere kontrollieren und manipulieren wollen.

Tatsächlich haben sich die Russen mit einer Eskalation des Krieges bislang zurückgehalten. Wie Sie sich erinnern werden, sollte der russische Militäreinsatz den Krieg von Zelensky gegen die abtrünnigen Donbass-Provinzen beenden. Die russischen Forderungen, insbesondere angesichts der rücksichtslosen NATO-Erweiterung, sind - ich weiß, das ist für die meisten Leser schockierend - eigentlich ganz vernünftig. Es sind die Amerikaner, angeführt von den Bidenistas, die die Welt in einen globalen thermonuklearen Krieg treiben.

International Man: Wenn der Krieg in der Ukraine vor Trumps Amtsantritt weiter eskaliert, wie könnte sich das auf seine Fähigkeit auswirken, den Konflikt zu lösen? Glauben Sie, dass sein Versprechen, den Krieg schnell zu beenden, realistisch ist?

Doug Casey: Wie auch andernorts üblich, wurde der Krieg in der Ukraine von den USA angezettelt, finanziert und in die Länge gezogen. Ohne die Unterstützung der USA hätte die Ukraine ihre abtrünnigen Donbass-Provinzen aufgegeben. Sie hätte anerkennen müssen, dass die Krim schon immer zu Russland gehört hat, und einen NATO-Beitritt der Ukraine hätte sie völlig vergessen können. Mindestens 500.000 tote Ukrainer würden noch leben und das halbe Land läge nicht in Trümmern. Doch alles könnte noch viel, viel schlimmer werden.

Ich hoffe jedoch, Trump kann und wird den Konflikt beenden. Obwohl ich befürchte, dass die Jakobiner, die jetzt Washington kontrollieren, noch vor Trumps Amtsübernahme einen Krieg mit Russland beginnen könnten,

um den Notstand auszurufen und sich irgendwie an der Macht zu halten. Wir haben es mit kriminellen Persönlichkeiten zu tun, die zudem unter einem schweren Trump-Derangement-Syndrom leiden.

Natürlich ist die Ukraine nicht der einzige Faktor, der den Dritten Weltkrieg auslösen könnte. Die USA sind in einen möglichen Flächenbrand zwischen Israel und dem Iran verwickelt. Und sie könnten leicht in einen Konflikt zwischen China und Taiwan hineingezogen werden. Der unfreundliche Uncle Sam steckt seine Nase überall auf der Welt in Hornissennester, und am Ende wird er bekommen, was er will, nämlich Krieg.

International Man: Wie sähen die unmittelbaren und langfristigen Auswirkungen eines Atomkriegs zwischen den USA und Russland aus? Ist ein „begrenzter Atomkrieg“ überhaupt möglich, oder würde der Einsatz von Atomwaffen unweigerlich zu einer totalen Eskalation führen?

Doug Casey: Kehren wir zu Herman Kahn zurück. Er rechnete vor, dass es bei einem Atomkrieg in den 1950er, 60er oder 70er Jahren zu Millionen von Opfern und zu einer umfassenden Zerstörung gekommen wäre. Aber er sah es positiv (er war ein lustiger dicker Mann mit einem schelmischen Sinn für schwarzen Humor) und prognostizierte, dass sich die Welt innerhalb von etwa 30 Jahren auf das BIP-Niveau der Vorkriegszeit erholen würde. Es steht außer Frage, dass er in Stanley Kubricks „Dr. Strangelove“ (ein hervorragender Film und einer meiner absoluten Lieblingsfilme) verspottet wurde.

Aus den bereits erwähnten Gründen vermute ich, dass Hermans Prognosen zu düster sind. Andererseits haben sich die Dinge geändert. Die wirkliche Gefahr ist heute die biologische Kriegsführung, entweder als solche oder als postnukleare Ergänzung. Die Regierungen bereiten sich mit Sicherheit auf einen Biokrieg vor, auch wenn niemand davon spricht. Die weltweiten Opferzahlen könnten bei 50-90 % liegen. Auch Cyber-Kriegsführung wäre ein Teil des Pakets. Und da die Welt heute von Computern gesteuert wird, wäre ein dritter Weltkrieg ein echtes Hundefrühstück.

Abgesehen davon werden die USA, wenn sie sich auf einen echten Krieg einlassen – und nicht nur auf die hässlichen kleinen Sportkriege, die sie seit dem Zweiten Weltkrieg geführt haben –, definitiv ihren Platz in der Welt-Hackordnung verlieren.

Wir werden einige Sprossen nach unten fallen, so wie Europa, nachdem es sich im Ersten und Zweiten Weltkrieg selbst zerstört hat.

Die Länder, die vom Krieg relativ unberührt blieben, vor allem in Südamerika und Teilen Asiens, würden die neue Weltherrschaft übernehmen.

Für Russland wäre der Krieg noch schlimmer, da er eine Invasion Chinas nach sich ziehen könnte, das logischerweise den größten Teil Sibiriens mit seinen Rohstoffen übernehmen würde. Für die USA, Russland und Europa wäre der Krieg jedoch verheerend. Wegen der unvermeidlichen biologischen und Cyber-Aspekte könnte ein globaler thermonuklearer Krieg sogar noch schlimmer sein, als wenn der Krieg vor ein paar Generationen stattgefunden hätte und „nur“ Megatonnen von Städten zerstört worden wären.

Ist ein begrenzter Atomkrieg überhaupt möglich, oder wird der Einsatz von Atomwaffen unweigerlich eskalieren? Wenn die USA und die NATO die Russen weiter provozieren, wie sie es im Moment tun, könnte es in der Ukraine zu lokalen Schlägen hauptsächlich gegen militärische Ziele kommen. Dort könnte es aufhören. Vielleicht...

An diesem Punkt könnte der Westen erkennen, dass die Russen es wirklich ernst meinen und dass es keine gute Idee ist, den Bären in die Enge zu treiben.

Mit etwas Glück würde der Krieg vor der Auslöschung von Städten aufhören und sich auf militärische Ziele beschränken. Aber wir haben es mit psychisch instabilen Narzissten zu tun, vor allem in den westlichen Ländern. Die Lage ist daher unberechenbar. Der Krieg war schon immer die unberechenbarste aller menschlichen Aktivitäten. Die vier Reiter der Apokalypse pirschen sich ernsthaft an die Menschheit heran.

International Man: Wie kann sich der Einzelne angesichts der zunehmenden Spannungen vor den buchstäblichen und metaphorischen Folgen eines möglichen Atomkonflikts schützen?

Doug Casey: Nun, der sicherste Ort ist ganz klar die südliche Hemisphäre. Erstens gibt es auf der Südhalbkugel nur sehr wenige nukleare Ziele. Und zweitens isolieren die globalen Wettersysteme die Region ein wenig.

Ein umsichtiger Amerikaner sollte, wenn er es sich leisten kann, einen Zweitwohnsitz in Südamerika oder im Südpazifik haben. Und ja, mir ist klar, dass das für die meisten Menschen nicht praktikabel ist. Es wird keine Gewinner geben und relativ wenige Überlebende, wenn unsere „geliebten Führer“ den Dritten Weltkrieg beginnen.

Und abschließend noch ein paar ironische Untertreibungen; dies ist nicht der Zeitpunkt, um unseren Sinn für Humor zu verlieren. Je nach Ausmaß wäre der Dritte Weltkrieg schlecht für Aktien. Sehr schlecht für Währungen. Und katastrophal für Anleihen.

Abhängig von zahlreichen Faktoren könnten Sie Probleme haben, den Besitz Ihrer Immobilien zu erhalten. Aber über Investitionen zu sprechen, ist eher akademisch. Die meisten unserer Sorgen wären eher... unmittelbar.

Sollte es zum Dritten Weltkrieg kommen, wären die besten Anlagen ein sicherer Aufenthaltsort, alle Arten von Prepper-Kram, Gold und vielleicht Bitcoin. Die Welt wird immer Geld brauchen, und das sind in der heutigen Welt die besten Zahlungsmittel...

[Der englischsprachige Beitrag ist ursprünglich hier erschienen...](#)